

selbst den Plan, den Söldnern, die sich leichter verurtheilen als beseitigen ließen, eine Aufgabe in seinen Diensten zuzuweisen, die sie dem Kampf zwischen Christen oder gar für Keger entziehen und kirchlichen Zielen dienstbar machen sollte. Am 28. April 1181 erschien beim König von England in der Normandie ein französischer Graf von Bar, Hugo von Puiset, der sieben Jahre früher im Aufstand gegen Heinrich II. eine Truppe von fünfhundert Flandrenses nach England geführt hatte; jetzt bat er den König um Unterstützung für einen Zug nach Spanien gegen Keger und Ungläubige, den ihm der Papst zur Tilgung seiner Sündenschuld auferlegt habe; Alexander III. selbst habe dafür schon über zwanzigtausend Brabanzonen angeworben und seiner Führung unterstellt.¹⁾ Demnach hatte der Papst bereits vorher mit den Brabanzonen verhandelt, um sie an der Außenfront der Christenheit in Spanien einzusetzen und sie dadurch aus Frankreich, von dem provenzalischen Kegerherd zu entfernen. Der Plan fand jedoch nicht die Zustimmung und Unterstützung des englischen Königs, durch dessen aquitanische Besitzungen die Söldner nach Spanien hätten ziehen müssen. Er hatte tags zuvor bei einer Begegnung mit Philipp II. von Frankreich gelobt, mit ihm zugleich einem päpstlichen Aufruf zum Kreuzzug nach Jerusalem Solge zu leisten, und dafür suchte er nun auch den Grafen von Bar mit seinen Söldnern zu gewinnen. Der bat sich Bedenkzeit aus, um darüber mit seinen Brabanzonen zu sprechen.²⁾ Doch der oft geplante Kreuzzug Heinrichs II. kam auch damals nicht zustande; nur wurde dadurch der päpstliche Plan eines Söldnerkriegs gegen die Christenfeinde in Spanien durchkreuzt, und Südfrankreich wurde die Brabanzonenrotten nicht los. Der Abt Stephan von St. Geneviève in Paris, später Bischof von Tournai,

¹⁾ *Gesta Henrici II.* 1, 276: *Injunxerat enim ei (dem Grafen Hugo) Alexander summus pontifex in remissionem peccatorum eundi in Hispaniam ad praedictos Christi inimicos (sc. Publicanos et Saracenos) debellandos. Et ipse Alexander jam associavit sibi plus quam viginti millia Braibacenorum, et ipse dux eorum erat.*

²⁾ *Ebd.*: *Cui rex respondit, quod si vellet dimittere iter illud Hispaniae, protectionis et iter Jerosolimitanae peregrinationis arripere auxilium sibi competens exhiberet. Quaesivit ergo praedictus Hugo comes de Bar a domino rege inducias, quousque locutus fuerit cum Braibancenis suis.*